

„Berliner Tageblatt“

erschint täglich zweimal mit Ausnahme des Sonntags, zu welchem es nur in einer Morgenausgabe auskomet. Preis 100 Mark pro Quartal...



Abonnements-Preis

auf das „Berliner Tageblatt“ nach dem Zahl. System „P.L.M.“, bei dem die Abonnenten über den Zahlungsmodus wählen können...

Berliner Tageblatt.

Nr. 42.

Berlin, Sonnabend, den 24. Januar 1885.

XIV. Jahrgang.

Der zweite Akt der nationalen Wirthschaftsreform.

Als vor fünf Jahren jene verhängnisvolle Wundlung in der deutschen Handelspolitik eintrat, in Folge deren die Völkern des europäischen Freihandels verlassen und diejenigen des schützenden eingeschlagen wurden, da wurde von maßgebender Seite verurtheilt, daß man zunächst keine weitere Veränderung in der schützenden Wirthschaftsinne auszuföhren sollte...

Daß die Schützlinge in der gegenwärtigen Reichstags-session Großes im Sinne hatten, beweist die Thatfache, daß sofort nach Konstituierung des Reichstages gleichwie im Jahre 1879 die „freie wirtschaftliche Vereinigung“ wiederum ins Leben trat...

Getreibesölle, welche nun schon seit Jahren eine Hauptrolle in den wirtschaftlichen Kämpfen führt, heut nicht weiter anlassen. Es scheint aber fast, als ob jene Fülle der eigentliche Zweck der ganzen Tarifvorlage seien, und als ob man, um das Gesicht der industriellen Schützlinge schmachten und sie der Annahme der Zolltarif-Novelle geneigter zu machen, die übrigen Erhöhungen hinzugenommen habe...

Fürstin Napraxine. Roman in 3 Bänden von Ouida.

Dithmar war ein Herr von einigen dreißig Jahren, von feinen, schönen, eben so freundlich wie kalten Zügen, von hoher Statur und dem Air eines Grandseigneurs. Er hatte verhältnißmäßig viele und vermählt drei, und doch war sein Leben eines der bedeutendsten von Europa...

„Wenn es Graf Dithmar Freude machen sollte — für ihn, den jungen Lord, war der Himmel jetzt bewölkt, die Sonne war verdeckt und die helle Marmorterrasse mit ihrem frühlichen Glanz schien ihm Nacht und Finsterniß zu umfassen.“

unausstehlich. Dazu die warme Sommerhitze mitten im Dezember! Fürwahr! Es war an diesem Orte doch noch unvollkommen. Gelegenlich blühte sie auf Graf Dithmar, zu ihm, der dies dramatische Element in ihr Leben gebracht, ohne das sie trotz ihrer wirklich selten hohen Intelligenz doch nur zu leicht der Begierde verfiel, wenn aber seine Augen diesem ihrem Bild begegneten...